

*„nothing is real“*

*The Beatles*

## **Hosea Ratschiller: „Doppelleben“ - Ein Häppchen Kultur aus dem Spielautomaten.**

Ein komisches Gangsterepos über Haltungsschäden, Grenzerfahrungen und das Eindringen in private Sphären.

Der Franz ist zwar der Chef, kann aber nichts tun. Die Brigitte will nur nett sein und hat dann plötzlich eine Sklavin. Der Michi kann alles erklären. Der Merlin gibt lieber gleich alles zu. Der Guy kann sich selber erwürgen. Und das Erdmännchen kann alles gleichzeitig. Der Hosea sollte eigentlich viel mehr tun, macht dann aber nur Witze. (Und die klaut er seiner Frau). Ein Wahnsinn.

Regie: Gabi Rothmüller

### **Pressestimmen**

„Hosea Ratschiller bei seinem „Doppelleben“ zuzusehen, ist Kabarett mit doppeltem Boden und feinem Humor“ (Freizeitrose für Hosea Ratschiller; Kurier)

„Auf den Punkt. Der Kabarettist Hosea Ratschiller erweist sich als kluger Satiriker.“ (Süddeutsche Zeitung)

„Um was es geht? Um viel: das doppelmoralische, rätselhafte, hinterfotzige, scheinheilige, heuchlerische, verlogene Leben und dessen Spielfiguren im kapitalistischen Großen und zwischenmenschlichem Ganzen. (...) Sie sehen schon, es ist viel. Aber es zahlt sich aus.“ (Die Presse)

„Hosea Ratschiller wandelt wunderbar zwischen Bobo und Baby, Anspruch und Ansprüchen: Nach der Beschwerde kommt verlässlich die Pointe.“ (Kurier)

„Man fühlt sich aber am Ende gut und erschöpfend unterhalten. (...) Kurz, der Mann gehört endlich von der Klein- auf die Mittelbühne.“ (Der Standard)

„Das schrille Typenkabinett zählt zu seinen Meisterstücken – und zu den Höhepunkten des Programms.“ (tz, München)

„Der Humor ist von schwärzester Sorte, erfrischend quer und von glitzernden Assoziationsgirlanden geschmückt.“ (Abendzeitung, München)

„Seine faszinierende Figur des schamlosen, ungelenk um Glamour bemühten Entertainers und ‚Vizestaatsweltmeisters im Verzweifeln an der Gegenwart‘ unterhält derweil mit spannenden Gratwanderungen, überraschenden Grotesken und hintergründigen Charakteranalysen aus den von Ambivalenz geprägten Grauzonen zwischen Tätern, Opfern und Mitläufern. Gesellschaftlich, politisch und zwischenmenschlich. Und das packend dicht, präzise und oft schmerzhaft zweischneidig...“ (Falter)

## **Hosea Ratschiller - Humorbiographie**

Der 1981 in Kärnten geborene Wiener Hosea Ratschiller ist Kabarettist, Autor, Radiomacher, Moderator, Regisseur und Schauspieler.

Studien der Geschichte, Philosophie und Theaterwissenschaften bleiben unvollendet.

Die humoristische Laufbahn beginnt 1998 mit der satirischen Wochenrevue "Club Karate" auf den freien Radiosendern Orange 94.0 (Wien) und Radio Agora (Kärnten). Neben Schule und Radioarbeit entstehen Sprechstücke, Tanzstücke, Performances, eine Oper und diverse Kurzfilme. Ratschiller wird österreichischer Poetry Slam Champion und verliebt sich ununterbrochen.

Im Jahr 2000 weist der **ORF Jugendkultursender Radio FM4** den Teenager in die hauseigene Kreativabteilung ein. Dort entsteht in Zusammenarbeit mit Martin Puntigam auch die Figur „**FM4 Ombudsmann**“, ein über alle Maßen öffentlich-rechtlicher Weißbrücken, dem Ratschiller Texte und Stimme leiht. Gewissenhaft beantwortet der FM4 Ombudsmann jeden Morgen die Fragen seiner lieben Hörerinnen und Hörer. Die verblüffenden Ergebnisse erscheinen bald in Buchform („Der FM4 Ombudsmann beantwortet Deine Fragen“, Czernin Verlag) und Ratschillers Alter Ego füllt im Rahmen seiner „Dienstreisen“ Theater, Lesebühnen und Musikfestivals.

2009 gibt Hosea Ratschiller im Wiener Kabarett Niedermair sein Debut als Solokabarettist ("Liebe Krise 2.0 - Eine Selbstdarstellung"). Wenig später tritt er auf Radio Ö1 mit Maria Hofstätter, Thomas Maurer, Robert Palfrader und Martin Puntigam die Nachfolge der legendären Kabarettssendung „Guglhupf“ an. „**Welt Ahoi**“ entwickelt sich mit Gaststars wie Georg Schramm oder Lukas Resetarits zu einer satirischen Top-Adresse. 2010 wird die Sendung aufgrund „unterschiedlicher inhaltlicher Auffassungen“ einvernehmlich eingestellt.

2011 entsteht Ratschillers zweites Soloprogramm „Das gehört nicht hierher“, für das ihm der Förderpreis zum **österreichischen Kabarettpreis 2012** verliehen wird. Diesen nimmt er dankend an und zahlt seine Schulden bei der Sozialversicherung.

Im Dezember **2012** wird Hosea Ratschiller **das kleine Scharfrichterbeil** zugesprochen.

2013 tourt er mit dem prämierten Programm „Das gehört nicht hierher“ in Deutschland, spielt zwischendurch unter dem Titel „Heute“ Stand-Up Abende, präsentiert sein Ombudsmann Buch unter dem Namen „Österreicher erklären die Welt“ in Deutschland, ist Co-Autor und Regisseur bei Martin Puntigams Solo „Supererde“, schreibt und spielt für die TV-Sendung „BÖsterreich“, moderiert im Wiener Fluc eine Mixed Show u.v.m.

2015 ist es Zeit für sein viertes Soloprogramm: „**Doppelleben**“. Premiere Jan. 2015 in der Münchner Lach & Schießgesellschaft und im Kabarett Niedermair. Darin hilft er Menschen mit Haltungsschäden.